

HEINRICH BÖLL IST AKTUELL

Verblasst das Bild von Heinrich Böll? Am 21. Dezember dieses Jahres wäre er 100 Jahre alt geworden. Das ist ein Anlass, an die Kraft seiner Worte zu erinnern und darauf zurückzugreifen. Im nun endenden Jahr des Reformations-jubiläums werfen Schriftstellerinnen und Schriftsteller sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Frage auf: Droht das Ende der Privatheit?

Mit der Digitalisierung erleben wir eine Medienrevolution, die vergleichbar ist mit der revolutionären Entwicklung des Buchdrucks zu Luthers Zeiten. Sie ist Auslöser und Motor grundlegender Umwälzungen in Kultur und Gesellschaft, in Sprache und Bildern, in der Wahrnehmung unserer Welt. Autoren erleben heute nicht nur eine Umwälzung der Bedingungen des Schreibens und Wahrnehmens. Sie müssen sich damit wichtigen Fragen stellen, zu neuen Bewertungen kommen.

Dies ist Thema einer Diskussionsveranstaltung am Freitag, dem 15. Dezember 2017, 19.00 Uhr, im Forum der Volkshochschule - im Rautenstrauch-Jost-Museum am Neumarkt, Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln.

Es diskutieren: die Medienexpertin Professorin Johanna Haberer, FAU Erlangen – der Böll-Herausgeber Professor Werner Jung, Uni Duisburg/ Essen – die Schriftstellerin Nika Bertram, Köln. Die Moderation übernimmt Michael Langer, Sendung »Zwischentöne«, DLF.

Eine Veranstaltung des Verbandes deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) in Anwesenheit der Bundesvorsitzenden Eva Leipprand (Augsburg).

13. Dezember 2017